

Helmut Lambers

Forschungsbericht

**Bürgerschaftliches Engagement
im Flüchtlingssozialdienst**

Empirische Untersuchung zur Selbsteinschätzung ehrenamtlichen Engagements in den nordrhein-westfälischen Flüchtlingssozialdiensten

Berichte aus der Sozialwissenschaft

Helmut Lambers

**Bürgerschaftliches Engagement
im Flüchtlingssozialdienst**

Empirische Untersuchung zur Selbsteinschätzung
ehrenamtlichen Engagements in den nordrhein-westfälischen
Flüchtlingssozialdiensten

Shaker Verlag
Aachen 2004

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2004

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-2700-8

ISSN 0945-0998

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Danksagung

Die Untersuchung verdankt ihr Entstehen den vielen engagierten Ehrenamtlichen in den Flüchtlingssozialdiensten. Hilfreich und dankenswert war auch die Unterstützung durch die Fachreferate der Caritasverbände der Diözesen Aachen, Köln, Münster und Paderborn sowie den zahlreichen Verbänden und Fachverbänden des Diakonischen Werkes, der Arbeiterwohlfahrt, des Caritasverbandes und des Deutschen Roten Kreuzes auf den lokalen Ebenen bei der Verbreitung des Fragebogens.

Das Forschungsprojekt wurde mit Mitteln der Katholischen Fachhochschule NW finanziell unterstützt.

Inhalt

1.	Einleitung	8
2.	Zielvorstellung der Untersuchung	9
3.	Strukturwandel bürgerschaftlichen Engagements	11
4.	Migrationssozialarbeit in NRW	15
5.	Aufbau der Untersuchung	17
5.1	Beschreibung der Untersuchungsgruppe	17
5.2	Methodisches Vorgehen	17
5.3	Rücklauf und Repräsentativität	19
6.	Ergebnisse	21
6.1	Lebenslage	21
6.1.1	Allgemeine demographische Angaben	21
6.1.2	Schule und Beruf	24
6.1.3	Soziale Integration	26
6.2	Tätigkeit	27
6.2.1	Motive und Sichtweisen	27
6.2.1.1	Gründe für das freiwillige Engagement	28
6.2.1.2	Gründe für die Aufnahme der Tätigkeit	29
6.2.1.3	Nationalität der Zielgruppen	31
6.2.2	Persönliche Bedeutung des Engagements	31
6.2.3	Kontaktaufnahme und Initiative	32
6.2.4	Inhalte und Umfang der Tätigkeit	33
6.2.4.1	Inhalte	33
6.2.4.2	Konkrete Tätigkeiten	33
6.2.4.3	Monatlicher Zeitumfang des Engagements	35
6.2.5	Anforderungsprofil	36
6.2.5.1	Allgemeine Anforderung	36
6.2.5.2	Überforderung	37
6.2.5.3	Fachliche Anforderungen	38
6.2.5.4	Weiterbildung	38
6.2.6	Gewinn und Verlust	39
6.2.6.1	Allgemeiner Gewinn	39
6.2.6.2	Tätigkeitsnachweis	39
6.2.6.3	Interesse an Bezahlung	41
6.2.6.4	Persönlicher Gewinn	42
6.2.6.5	Nachteile	43
6.2.7	Zufriedenheit mit dem Amt	43
6.2.7.1	Erwartungen und Befriedigungen	43
6.2.7.2	Beendigung des Ehrenamtes	44
6.2.8.	Leistungsfähigkeit der Organisation	46
6.2.8.1	Mitgliedschaft	46
6.2.8.2	Unterstützung durch die Organisation	47

6.2.8.2.1	Einarbeitung	47
6.2.8.2.2	Unterstützung und Begleitung	49
6.2.8.2.3	Auslagenersatz	50
6.2.8.2.4	Verbesserungen durch die Organisationen	51
6.2.9	Erwartungen an Staat und Gesellschaft	52
7.	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	55
7.1	Lebenslage der Ehrenamtlichen	55
7.2	Handlungsfeld der Ehrenamtlichen	56
7.3	Sichtweisen der Ehrenamtlichen zu ihrer Tätigkeit	56
7.4	Genderaspekte	59
7.5	Schlussfolgerungen für die Praxisentwicklung	60
7.5.1	Organisationsentwicklung	60
7.5.2	Qualifizierung und Interkulturelle Kompetenz	61
7.5.3	Gender und Diversity	63
7.5.4	Engagementförderung	64
8.	Literatur	68
	Autor	72